

Wir leben die Stadt



STADT : SALZBURG

Salzburg steigt auf



Radreport 2022

Datenschutzklärung auf www.stadt-salzburg.at/datenschutz
Impressum auf www.stadt-salzburg.at/impressum


Tel. 0662 8072
www.stadt-salzburg.at
#wirlebiendiestadt

Powered by



klimaaktiv



 Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technolog



Rad
Verkehr



In Salzburg wird geradelt!

Harald Preuner, Bürgermeister

Salzburg ist die Fahrradhauptstadt Österreichs. Ob zum Einkaufen in der Innenstadt oder die Fahrt in die Arbeit, mehr als 20 Prozent dieser Wege werden in unserer Stadt mit dem Fahrrad zurückgelegt. Das liegt nicht nur an der topographischen Lage und den relativ kurzen Strecken in unserer Stadt, sondern ist besonders auch das Ergebnis jahrzehntelanger Maßnahmen und Investitionen. Seit mehr als 30 Jahren wird die Radinfrastruktur in unserer Stadt sukzessive erweitert, verbessert und zukunftsfit gemacht. Ein attraktives Angebot für unsere Bürgerinnen und Bürger ist grundlegend, um die Menschen nachhaltig zum Umstieg auf das Rad zu bewegen. Jeder Fahrradfahrer mehr bedeutet ein Auto weniger auf der Straße und damit eine Entlastung des Stadtverkehrs sowie unserer Umwelt. Mit dem ersten Salzburger Radreport wird jetzt ein breiter und überaus informativer Einblick in das Thema Radfahren in unserer Stadt gegeben. Viel Vergnügen beim Lesen des ersten Salzburger Radreports sowie bei der nächsten Radtour durch unsere schöne Stadt!



Radkulturhauptstadt 2025+

Barbara Unterkofler, Bürgermeister-Stellvertreterin

Die Radverkehrsstrategie ist integraler Bestandteil der Salzburger Gesamtverkehrsstrategie und hat österreichweit Vorbildcharakter. Seit ihrem Inkrafttreten hat sie die Fahrradkultur in der Stadt geprägt und gestärkt. Umso mehr freut es mich, diese Strategie 2017 als Ressortverantwortliche federführend auf den Weg gebracht zu haben. Unser erklärtes Ziel ist eine Steigerung des Radverkehrsanteils um 20%. Um diesen Kraftakt zu meistern, steht vor allem der Ausbau der Infrastruktur im Vordergrund. Priorität haben dabei die großen Lückenschlüsse entlang des definierten Radhauptnetzes. Grundlagendaten wie Pendler- und Verkehrsströme sind bei unseren Planungen und Ausbauentscheidungen dabei der Schlüssel, um die Maßnahmen mit der größten Wirkung umzusetzen.



Klimafreundlich, gesund und ohne Stau unterwegs

Anna Schiester, Stadträtin

Das Fahrrad ist das optimale Verkehrsmittel, um in Salzburg unterwegs zu sein. Fast 200 km umfasst das Salzburger Radwegenetz – und es wächst weiter. Jahr für Jahr erweitern wir die Radwege um neue, noch sicherere Routen. Dafür investieren wir zwei Millionen Euro jährlich. Wer Rad fährt, braucht am Ziel natürlich auch einen ordentlichen „Parkplatz“: Auch dafür sorgen wir, indem wir im gesamten Stadtgebiet sichere und attraktive Abstellplätze schaffen – auch für Lastenräder! Und mit dem jährlichen Radfrühling lassen wir die Salzburger Radkultur hochleben! Als Ganzjahresradlerin weiß ich aber auch, dass wir uns auf dem Erreichten nicht ausruhen dürfen, wenn wir noch weitere Menschen aufs Rad bringen wollen: Wir müssen dem Radverkehr noch mehr Platz im öffentlichen Raum geben, damit z.B. auch Kinder und ältere Menschen sicher von A nach B kommen. Das ist für mich ein klarer Auftrag, auch in den kommenden Jahren kräftig für den Radverkehr in die Pedale zu treten!

www.stadt-salzburg.at/radfahren



click



Dein Radreport

- 2 Vorwort
- 5 Einleitung

01 DEINE STRECKE

- 6 Unterwegs auf neuen Wegen: Radwegenetz
- 10 Schulterblick: Das ist passiert
- 12 Schöne Aussicht: Das ist geplant

02 DEINE STADT

- 14 Tachostand: Ein Blick auf die Zahlen,
Am Puls der Salzburger Bevölkerung
- 20 Sicher im Sattel: Verkehrssicherheit

03 DEIN LIFESTYLE

- 22 Einen Gang hochschalten: Innovationen und Trends
- 26 Rund ums Rad: Radkultur
- 30 Ran ans Rad: Radservices



Radfahren beginnt im Kopf!

Was bringt dich und andere Salzburger:innen dazu, in der Früh mit dem Fahrrad in die Arbeit, Schule oder Uni zu fahren? Diese Frage beschäftigt mich seit langem. Für mich persönlich ist wichtig, dass mein Fahrrad vor der Tür steht und ich sofort starten kann. Die nächste Bedingung ist ein guter, sicherer Abstellplatz am Zielort. Der Weg dorthin soll möglichst barrierefrei und fahrradfreundlich sein. Nach über 30 Jahren Radverkehrsförderung gibt es gute Voraussetzungen dafür.

Die Radverkehrsstrategie 2025+

Nur wenn du die Serviceangebote für Radfahrende kennst, wirst du sie auch nutzen. Effiziente Kommunikation ist deshalb eine wichtige Säule der Radverkehrsstrategie 2025+.

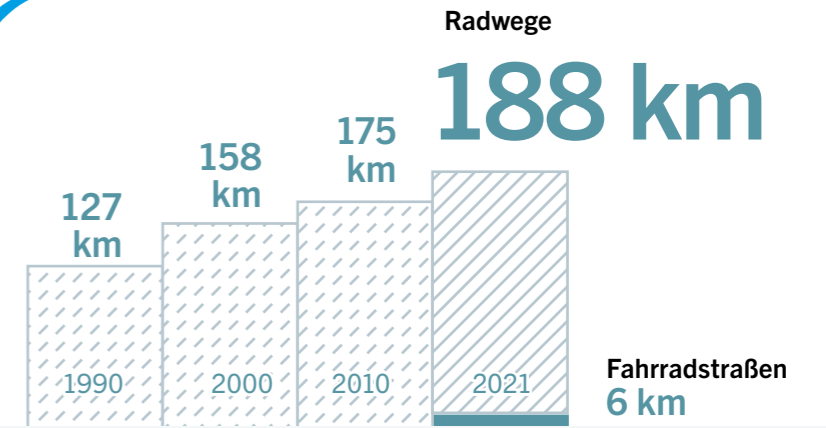
Radfahren im Fokus

Wahrscheinlich hast du die zwei Anzeigetafeln am Giselakai und Rudolfskai gesehen. Dort kannst du die hohe Anzahl an Radfahrenden auf einen Blick ablesen. Der Radreport ist nun der nächste Schritt, um dich mit den Radangeboten der Stadt Salzburg bekannt zu machen – und damit ein wichtiger Beitrag zur Steigerung des Radverkehrs.

Peter Weiss, koordiniert seit 1991 die Radhauptstadt Salzburg



Unterwegs auf neuen Wegen: Radwegenetz



Mehr Radwege – mehr Radfahrende

Seit Anfang der 1990er Jahre bis ins Jahr 2021 wurde im Zuge der Radverkehrsförderung das Wegenetz von ca. 127 km auf 188 km (+47%) Gesamtlänge ausgebaut.

Die gesetzliche Einführung der Fahrradstraße bringt eine weitere Qualitätsverbesserung. Seit 2021 fährst du auf einem Radwegenetz von 195 km Gesamtlänge (bei ca. 560 km Straßennetz). Auch Menschen, die aktuell noch nicht mit dem Fahrrad unterwegs sind, sollen vermehrt aufs Rad gebracht werden. Deshalb wird in Zukunft vor allem in die Qualität des Radwegenetzes und der Fahrradstraßen investiert werden.

Aktuelle Radverkehrsprojekte 2019–2021

- Umgesetzte Maßnahmen bzw. in Bauausführung
- In Planung



„Aufzeigen, was die Vorteile sind vom Radfahren, weil ich nimms immer, weil ich schneller bin von A nach B, als mit dem Auto ...“

Wenn Sie Bürgermeister:in wären, ...



Klick Interview



Einbahnen gesamt:
126

... davon für den Radverkehr geöffnet:
83

66%



(Ein)Bahn frei!

Mit der Öffnung der Einbahnstraßen in Gegenrichtung für Radfahrende ab den 1980er Jahren wurde der Radverkehr kostengünstig, praktikabel und verkehrssicher gefördert. Heute sind Radfahrende in allen Einbahnstraßen auch entgegen der Fahrtrichtung unterwegs: sie fahren dabei sehr sicher. Autofahrer:innen sind bereits an entgegenkommende Radfahrende gewöhnt. Zudem sehen alle Beteiligten einander im Gegenverkehr gut. Dies bestätigt eine Studie aus Wien: In 10 Jahren gab es demnach keine Unfälle verursacht durch Radfahren gegen die Einbahnstraßen.



Was fühlen Sie persönlich beim Radfahren?

„Freiheit, Schnelligkeit ...“



Klick Interview



Ein Start-Up entwickelte einen Fahrradständer speziell für die Altstadt, der allen von der Radverkehrs-koordination gestellten Anforderungen entspricht. Er wurde erstmals testweise beim neuen Kajetanerplatz verwendet. Zukünftig soll dieser Typ Schritt für Schritt alle alten Ständer ersetzen.



Schulterblick: Das ist passiert

Unterwegs ins Umland.

Der bessere Anschluss der Umlandgemeinden durch Radwege stellt einen Schwerpunkt der Radverkehrsstrategie 2025+ dar.



Lückenschluss Hagenau

Hier wurde der Radweg von Bergheim kommend an das städtische Radwegenetz angeschlossen. Zudem kannst du jetzt eine barrierefreie Radwegverbindung zur Goethesiedlung und zum Radweg entlang des Alterbaches nutzen.



Fahrradstraße Ignaz-Rieder-Kai

Ganz entspannt nebeneinander Radfahren – das kannst du dank einer Fahrradstraße mit eingeschränktem Durchzugsverkehr nun am Salzach Fahrrad Highway und am Ignaz-Rieder-Kai. Autofahrenden wird durch Beschilderung und Markierung signalisiert, dass du hier als Radfahrende:r Vorrang hast.

Neubau mit Verbreiterung Alterbach Brücke an der Salzach

Die Brücke ist erneuert und auf Richtlinienbreite von Radhaupttrouten erweitert. Außerdem fährst du hier nun sicherer: Die gefährliche Einmündung des Alterbach Radweges in den Salzach Radweg wurde entschärft. Das Land Salzburg förderte das Projekt mit 150.000 €.



Fahrbahnsanierung Radweg Moosstraße

Bei Fahrbahnschäden, Unebenheiten und Pfützen vergeht dir als Radfahrende:r schnell die Freude am Fahren. Im Zuge der Aktion "Komfort Fahrbahn" wurde daher der Radweg an der Moosstraße neu asphaltiert. Hier fährst du jetzt komfortabel und sicher.



Weitere wichtige Baumaßnahmen der letzten drei Jahre:

- Radweg Carl-Zuckmayer-Straße
- Radweg Verbreiterung Kurpark
- Radwegverbindung entlang Schwarzstraße, Erschließung Paracelsusbad
- Radweg Verbreiterung Alpenstraße
- Zahlreiche Verbesserungen des Komforts im gesamten Radnetz durch Beseitigung von Fahrbahnschäden und neue Asphaltierungen

In Bauvorbereitung bzw. in Bau befindliche Projekte

- Radweg Münchner-Bundesstraße
- Radweg Verbreiterung Verbindungsweg Volksschule Moos
- Radweg Otto-Holzbauer-Straße
- Radweg Robinigstraße
- Radweg Moosstraße, Schwarzgrabenweg bis Sternhofweg

Schöne Aussicht: Das ist geplant

Begegnungszone

Nonntaler Hauptstraße

Beengte Straßenverhältnisse kennzeichnen die Nonntaler Hauptstraße beginnend von der Kreuzung Josef-Preis-Allee bis zur Kreuzung Almgasse – eine unbefriedigende Situation für dich und alle anderen Verkehrsteilnehmer:innen.

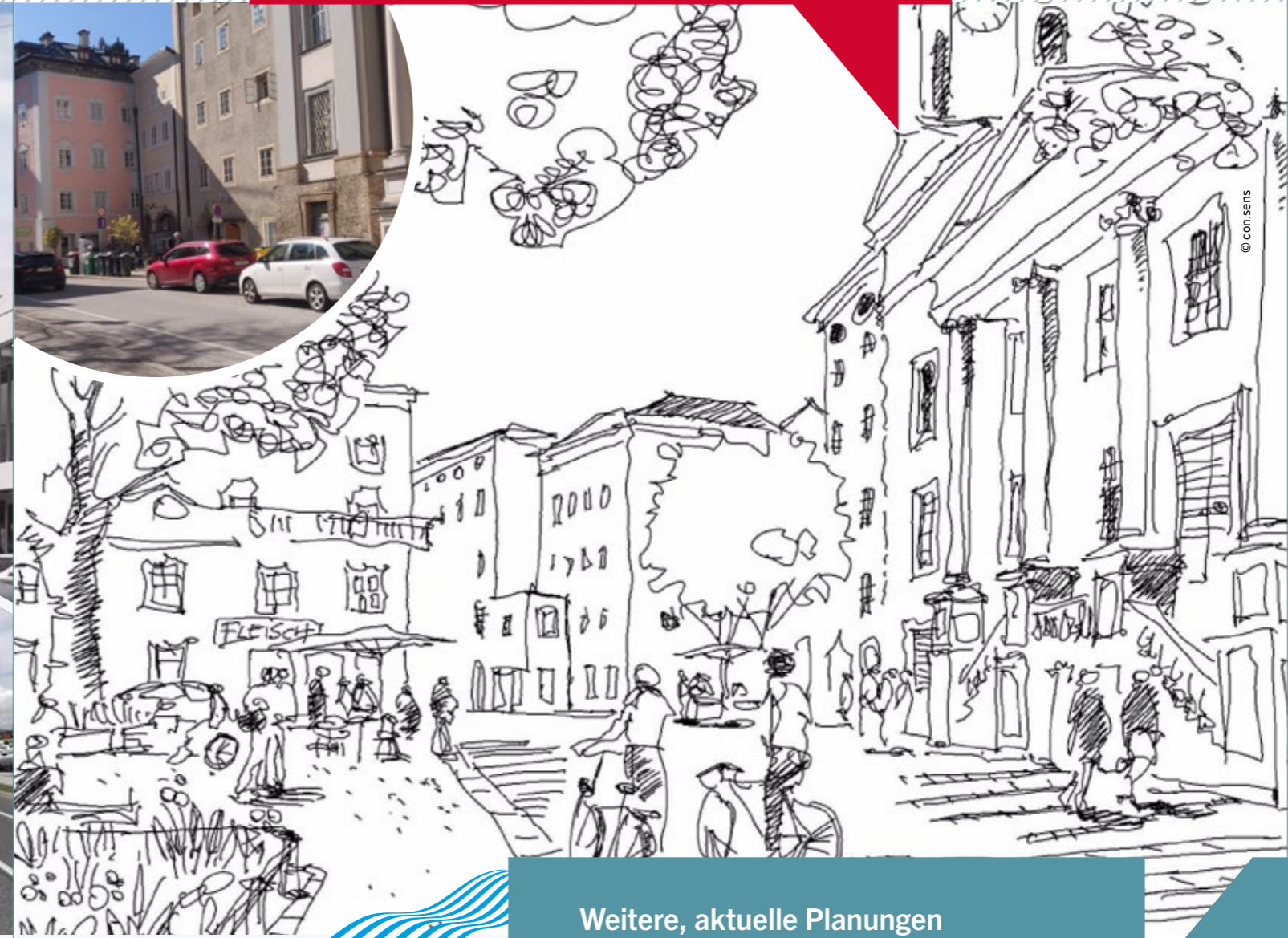
Gemeinsam mit Anrainer:innen und Geschäftsleuten wird aktuell die Umsetzung einer Begegnungszone geplant. Ziel ist es, mehr Raum für dich und andere Fußgänger:innen/Radfahrer:innen zu schaffen und gleichzeitig die Umgebung attraktiver zu gestalten. Damit wird auch die Ringroute R1 des Radhauptnetzes an einer Schlüsselstelle entscheidend verbessert.



Radweg

Innsbrucker Bundesstraße

Auspornen oder Entspannen statt im Stau zu stehen: Das ist echte Lebensqualität auf dem Arbeitsweg, wenn du mit dem Rad unterwegs bist. Die täglich rund 15.000 Fahrten von und zur Anrainergemeinde Wals-Siezenheim sollen deshalb durch einen baulich getrennten Geh- und Radweg für dich und andere Radfahrende sicherer werden. Damit hofft man Pendler:innen zum Umstieg auf das Rad zu motivieren. Vorgesehen ist ein ca. 3,5 Meter breiter, gemischter Geh- und Radweg auf der Südseite der stark befahrenen Straße.



Weitere, aktuelle Planungen

- Lückenschluss Morzgerstraße, H5
- Radweg Reichenhallerstraße, R1
- Sanierung Fürbergstraße, R1
- Radweg Gaisbergstraße, R1
- Radweg Linzer-Bundesstraße, Schwabenwirtsbrücke, H3
- Brücke über die Saalach, H11
- Unterführung Lokalbahn Itzling/Techno-Z, R2
- Fahrradstraße Bräuhausstraße, H8
- Radweg Moosstraße, H7

H5, H11 ... Bezeichnung Radhaupttroute
R1, R2 ... Bezeichnung Ringroute

Tachostand: Ein Blick auf die Zahlen



Verena Hefinger, Verkehrsplanerin Magistrat Salzburg
Radfahren bei Wind und Wetter?

Das Fahrradfahren erlebt in den letzten Jahren einen starken Aufschwung, denn immer mehr Salzburger:innen erledigen ihre Wege mit dem Fahrrad. Unsere Dauerzählstellen mit Echtzeitanzeige machen den Radverkehr im Stadtbild für Passant:innen sichtbar und bieten für mich als Planerin einen guten Überblick, wo und wann unsere Radler:innen unterwegs sind. Einer der spannendsten Aspekte ist für mich die Frage, inwiefern Jahreszeit, Lufttemperatur, Regenintensität und Windgeschwindigkeit das Radverkehrsaufkommen beeinflussen und was das Wetter mit der Infrastruktur zu tun hat. Unsere Zählstellen zeigen, dass auf attraktiven und sicheren Radwegen auch bei Regenwetter und im Winter mit dem Rad gefahren wird. Ganz deutlich zeigt sich dies an den Salzachkais, wo bei jedem Wetter viele Radler:innen unterwegs sind.

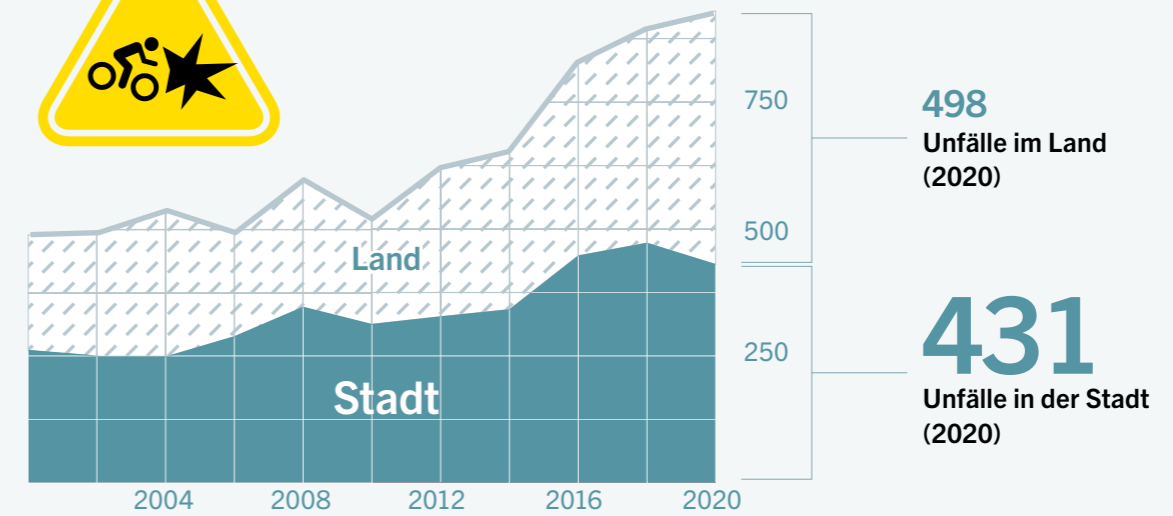


Wie viele sind wo unterwegs und bei welchem Wetter? Automatische Fahrradzähl-systeme helfen der Stadt Salzburg, dein Mobilitätsverhalten und das der Anderen abhängig von Jahreszeit, Wochentagen oder Witterung einzuschätzen. Sie liefern ein realistisches Abbild des Radverkehrsgeschehens als Grundlage für eine nachfrageorientierte Planung.

Die Corona-Pandemie hat in den vergangenen beiden Jahren 2020 und 2021 im Mobilitätsverhalten der Menschen ihre Spuren hinterlassen. Am Beispiel der Zählstellen Giselakai sind Phänomene wie ausbleibende Touristen und Studierende in der Stadt sowie Lockdowns und Homeoffice-Regelungen gut ablesbar.

Beseitigung von Unfallhäufungsstellen

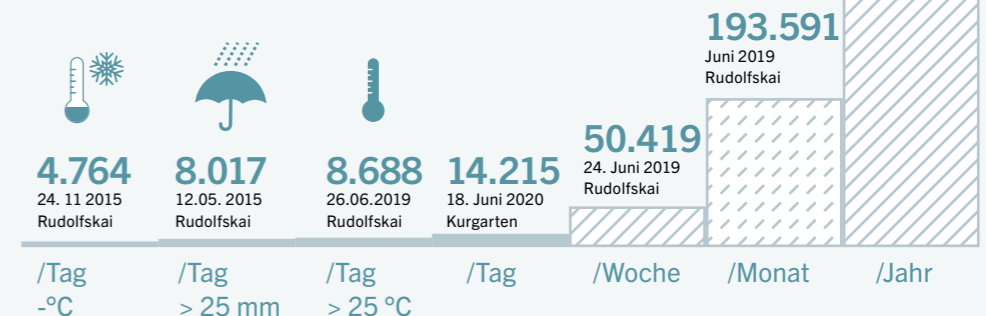
Seit 1992 werden die Unfallhäufungspunkte mit speziellem Blick auf den Radverkehr analysiert. Auf Basis dieser Auswertungen werden Maßnahmen gesetzt und evaluiert, um die Unfallzahlen zu reduzieren. Während die Anzahl der Radunfälle in der Stadt Salzburg in den letzten Jahren abnahm, stiegen diese im Land Salzburg unvermindert an. Dies ist durch den zunehmenden Freizeitverkehr zu erklären.



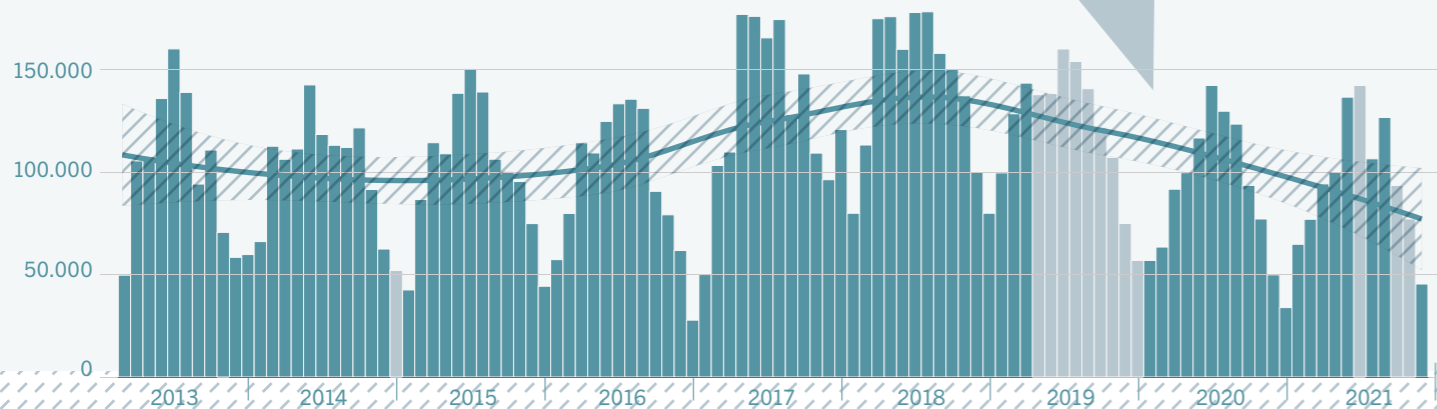
Unfälle

polizeilich aufgenommen, pro Jahr in Stadt und Land Salzburg

Spitzenwerte an unseren Dauerzählstellen



Radverkehr nach Monaten, Zählstelle Giselakai
Graue Werte: interpolierte Zähl-daten

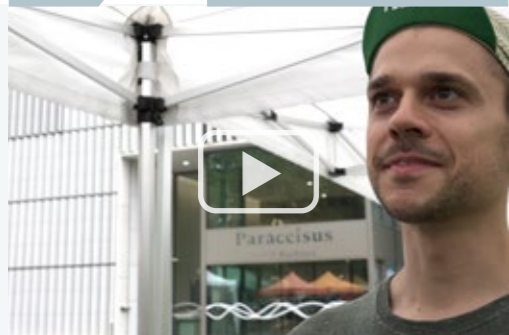


Klick Interview



Was fühlen Sie persönlich beim Radfahren?

„Ich kann super gut abschalten“



Am Puls der Salzburger Bevölkerung

Lebensqualität und Klimaschutz liegen der Stadt Salzburg am Herzen – genauso wie dir. Ein zentraler Baustein dabei ist das Themenfeld Aktive Mobilität und im Besonderen der Radverkehr. Um die Bedürfnisse und Wünsche der Salzburger Bevölkerung dazu bestmöglich kennenzulernen, führt die Stadt regelmäßig Umfragen zu Gewohnheiten und Erwartungen durch.

Die aktuelle Fahrradumfrage (Herbst 2021) richtete sich an alle Menschen auf Salzburgs Straßen. Abgefragt wurde neben dem persönlichen Mobilitätsverhalten und der Zufriedenheit mit den bestehenden Infrastrukturangeboten auch die Einstellung zum Radfahren. Ob das Rad für den täglichen Weg in die Arbeit, in der Freizeit, zum Sport oder gar nicht verwendet wird: Die Gründe und Antworten dafür sind so vielfältig wie die Menschen in dieser Stadt.



web

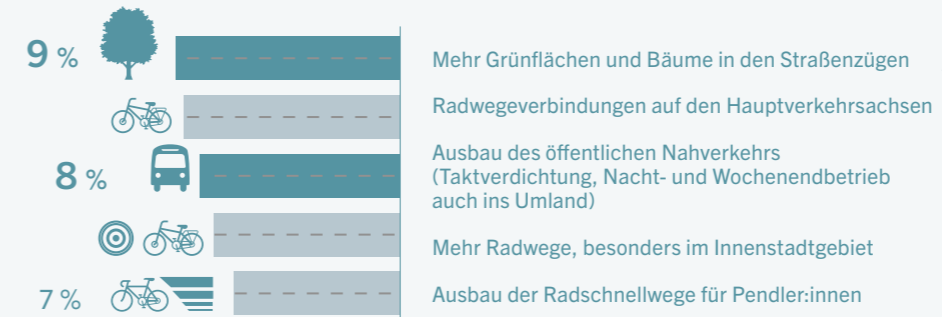
Mobilitätsumfrage



83 %

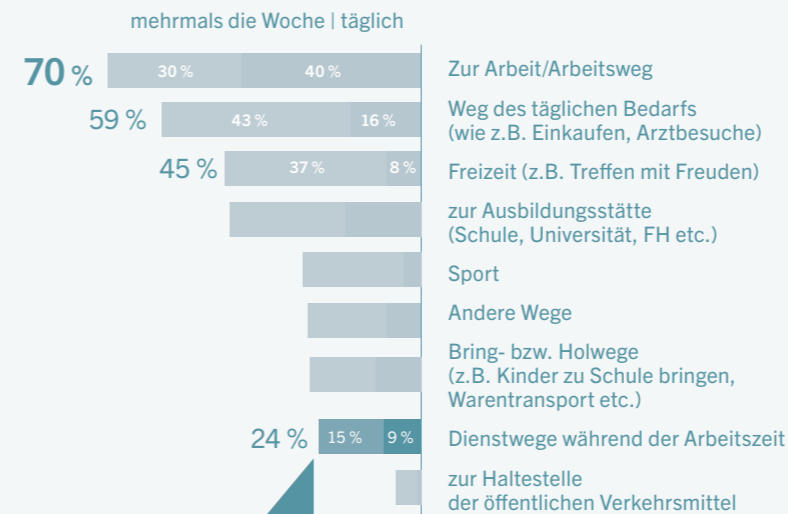
„Ja, unbedingt!“
antworten **1.339 von 1.605** auf die Frage: Soll die Stadt Salzburg eine Fahrradstadt wie zum Beispiel Kopenhagen werden?

Welche konkreten **Maßnahmen** zur Verbesserung der Verkehrssituation in der Stadt Salzburg würden Sie vorzugsweise als sinnvoll erachten und unterstützen?



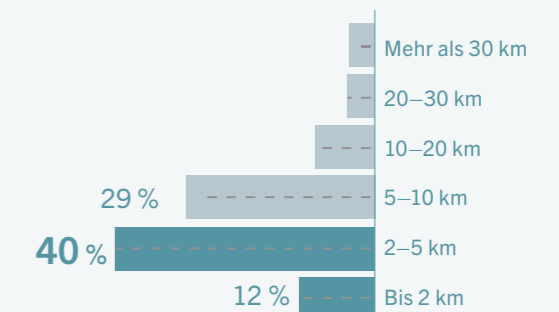
Die Stadt grüner machen und den Umweltverbund stärken: Die Bevölkerung hat einen Blick aufs Ganze!

Wie haben Sie ihr **Fahrrad/E-Bike** bisher in der Stadt Salzburg genutzt?



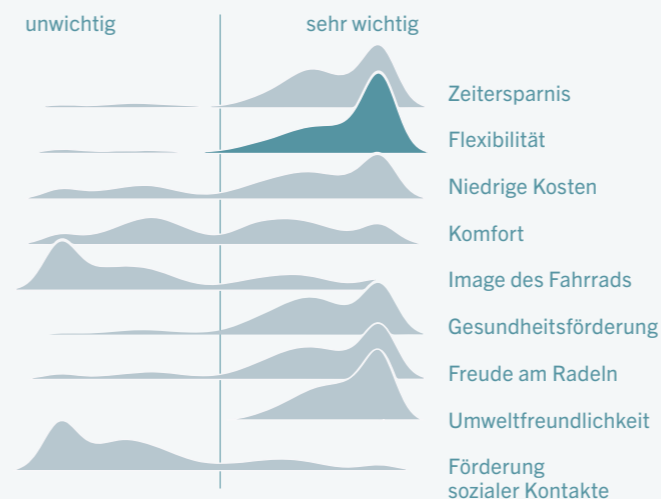
Interessant: In Relation werden viele Dienstwege mit dem Fahrrad absolviert!

Welche **Distanz** legen Sie auf Ihrem Weg zur Arbeits- oder Bildungsstätte (Uni, Schule) normalerweise in der Stadt Salzburg bzw. von der näheren Umgebung zurück (eine Richtung)?



Potenzial für den Radverkehr in Salzburg: Mehr als 50% aller Wege zur Arbeit und Ausbildung sind kürzer als 5 km.

Wie wichtig sind für Sie persönlich die folgenden **Gründe für das Radfahren**?



Welche **Gründe hindern** Sie in der Stadt Salzburg mit dem Fahrrad zu fahren, bzw. warum fahren Sie in Salzburg selten bzw. nie mit dem Fahrrad?

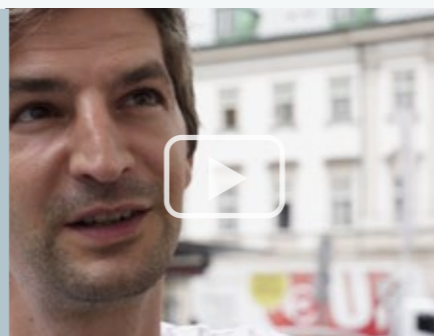


Auch wenn immer mehr Menschen in der kalten Jahreszeit radfahren – das Wetter ist nach wie vor ein Thema!

Welche Rolle spielt das Fahrrad in einer idealen Zukunft für Salzburg?

„Vielleicht schaffers, dass zumindest die Hälfte täglich mit dem Radl zur Arbeit ... oder irgendwo hinfährt – für die täglichen Wege“

Klick Interview



Empfinden Sie es als **gefährlich**, in der Stadt Salzburg mit dem Fahrrad zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte zu fahren? Warum?



Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Angeboten in der Stadt Salzburg?

gar nicht zufrieden | sehr zufrieden

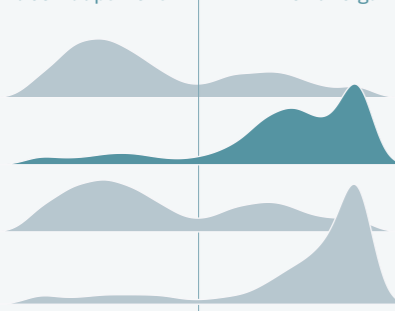


- Übergeordnete Verkehrsverbindungen (hochrangiges Straßen- und Eisenbahnnetz sowie Flugverbindungen)
- Straßennetz
- Stadtbus
- Regionalverkehr (Lokalbahn, S-Bahn, Postbus)
- Radwege
- Parkraum/ Abstellplätze Autos
- Gehwege

Interessant: Übergeordnete Verkehrsverbindungen werden besser beurteilt als lokale Angebote in der Stadt!

Wie werden Radfahrer:innen in Salzburg von Ihnen wahrgenommen?

überhaupt nicht | voll und ganz

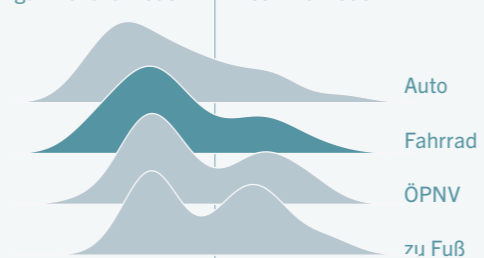


- Viele Radfahrer:innen sind rücksichtslos
- Sie bereichern das Stadtbild
- Radfahrer:innen halten sich überwiegend nicht an die StVO (Straßenverkehrsordnung)
- Ich habe kein Problem mit Radfahrer:innen

Radfahrende kommen gut an in der Stadt!

Allgemein, wie zufrieden sind Sie mit der Verkehrssituation in der Stadt Salzburg?

gar nicht zufrieden | sehr zufrieden



- Auto
- Fahrrad
- ÖPNV
- zu Fuß

Unabhängig vom Fortbewegungsmittel sehen Verkehrsteilnehmer:innen Verbesserungspotenzial bei der Verkehrssituation der Stadt Salzburg.



Weitere Zählstellen und Daten der Stadt Salzburg findest du hier





Sicher im Sattel: Verkehrssicherheit

Wirkungsvolle Maßnahmen

Neben baulichen Maßnahmen sind oft bereits kleine Eingriffe durchaus wirkungsvoll: Änderungen bei Markierungen oder auch straßenrechtliche Kleinmaßnahmen (Änderung des Vorrangs, Radfahrerüberfahrt, Fahrradstraße...).



Was fühlen Sie persönlich beim Radfahren?

„Man sieht viel mehr, weil man mehr Zeit hat...“



Klick Interview



Beispiel:
Kreuzung Müllner Steg / Franz-Josef-Kai

Die **rote Beschichtung** der Gefahrenstelle hat sich in diesem Zusammenhang sehr bewährt. Durch die Farbe ist die Aufteilung der Verkehrsflächen für dich und auch für Fußgänger deutlich erkennbar. Konflikte werden reduziert.



Beispiel:
Kreuzung Gabelsbergerstraße / Weiserstraße

Der Kreisverkehr musste **rückgebaut** werden, weil er mit 16 Radunfällen innerhalb von drei Jahren den Spitzenplatz der Unfallhäufungen einnahm. Mit dem Rückbau zur Ampelanlage konnten die Unfälle um $\frac{2}{3}$ reduziert werden.



Beispiel:
Am Fahrrad Highway an der Salzach

Bei der **Engstelle** am Franz-Hinterholzer-Kai beim Bezirksgericht, wo Fuß- und Radverkehr gemeinsam nur zwei Meter Breite zur Verfügung hatten, fährst du dank Umbau jetzt sicherer.

Einen Gang hochschalten: Innovationen und Trends

„In der Salzburger Forschungslandschaft spielt die Fahrradmobilität eine bedeutende Rolle. An mehreren Institutionen werden brandaktuelle Aspekte des Radverkehrs und der nachhaltigen Mobilität in nationalen und internationalen Forschungsprojekte beleuchtet.

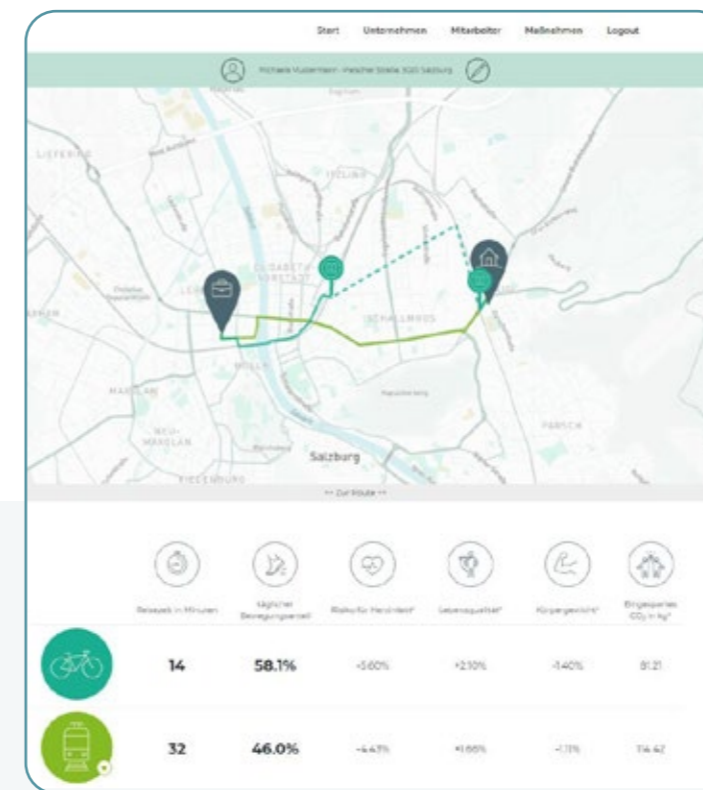
Die Bandbreite reicht von gesunder Mobilität, Werkzeuge für die Planung, Verhaltensökonomie, Simulationsmodellierung bis zur Sensorik und innovativen Datenerhebungen. Forschungsergebnisse werden laufend wissenschaftlich veröffentlicht und setzen so Salzburg auch in der Scientific Community als Fahrradstadt auf die Landkarte. Unmittelbarer Nutzen entsteht aber auch durch die aufgebaute Expertise, welche Entscheidungsträger:innen aus Politik und Verwaltung zur Verfügung gestellt wird. Auch Salzburger Firmen greifen das generierte Wissen auf und entwickeln daraus marktfähige Produkte und Dienstleistungen im Umfeld der Fahrradmobilität von morgen.“

Martin Loidl, Universität Salzburg

Thema #Verkehrssicherheit und Humansensorik: Wenn das Gefühl nicht trägt.

Wenn es eng wird, steigt das Stresslevel auf dem Rad – das kennst du sicher nur zu gut. Sehr enge Radwege und Mehrzweckstreifen bei zunehmenden Radverkehr: Mit diesem Problem hat sich die Stadt Salzburg in einem Pilotprojekt wissenschaftlich und praktisch befasst. Unter der Federführung von con.sens verkehrsplanung GmbH in Kooperation mit dem Urbanen Mobilitätslabor Salzburg (UML) und der Universität Salzburg (FB Geoinformatik - Z_GIS) wurde untersucht, wie in solchen Abschnitten die Sicherheit der Radfahrenden spürbar erhöht werden kann. Mit Sensoren ausgestattet wurden diverse Parameter wie Stresslevel von radfahrenden Proband:innen und deren Seitenabstand zu vorbeifahrenden Kfz gemessen. Durch humansensorische Analysen konnte ein Rückgang des erzeugten Stresses bei verbreiterten Mehrzweckstreifen gezeigt werden. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen unmittelbar in die Radinfrastrukturplanung ein.

Deutlich sichtbar
Der verbreiterte Mehrzweckstreifen in der Neutorstraße

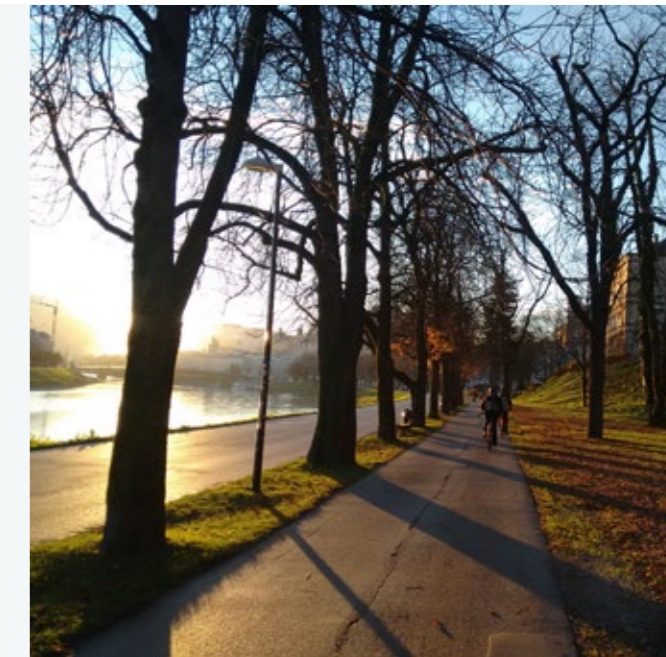


Thema #Aktive Mobilität – Fitnessstudio? Arbeitsweg!

Im Rahmen des interdisziplinären Forschungsprojekts GISMO (FFG Programm: “Mobilität der Zukunft” des BMK) wurde in Salzburg die gesundheitliche Wirkung von Maßnahmen zur Förderung nachhaltiger, aktiver Mobilität quantitativ untersucht. Diese Datengrundlage wurde mit räumlichen Modellen und Analysen in einer integrierten Informationsplattform zusammengeführt und evaluiert. Ziel dabei war es, die gesundheitlichen Wirkungen je Mobilitätsform für die individuelle Relation zwischen Wohnort und Arbeitsplatz abzuschätzen. Dadurch wurden bestehende Argumentationslinien im betrieblichen Mobilitätsmanagement, die primär auf Mobilitäts- und Umwelteffekte sowie wirtschaftliche Effizienz abzielen, um die Komponente der Gesundheit von Mitarbeiter:innen und der gesundheitlichen Prävention ergänzt. In weiterer Folge entwickeln nun daraus Wirtschaftspartner innovative Lösungsinstrumente für die evidenzbasierte Planung, Beratung und Information von Unternehmen und Einzelpersonen. An dem Projekt waren Geoinformatiker:innen, Mobilitätsexpert:innen und Mediziner:innen beteiligt.

An diesem Beispiel konnte die Wertschöpfungskette von der Grundlagenforschung zur wirtschaftlichen Verwertung im Bereich Aktive Mobilität gezeigt werden. Darüber hinaus wurde dieses Projekt mit dem VCÖ Mobilitätspreis 2018 ausgezeichnet!

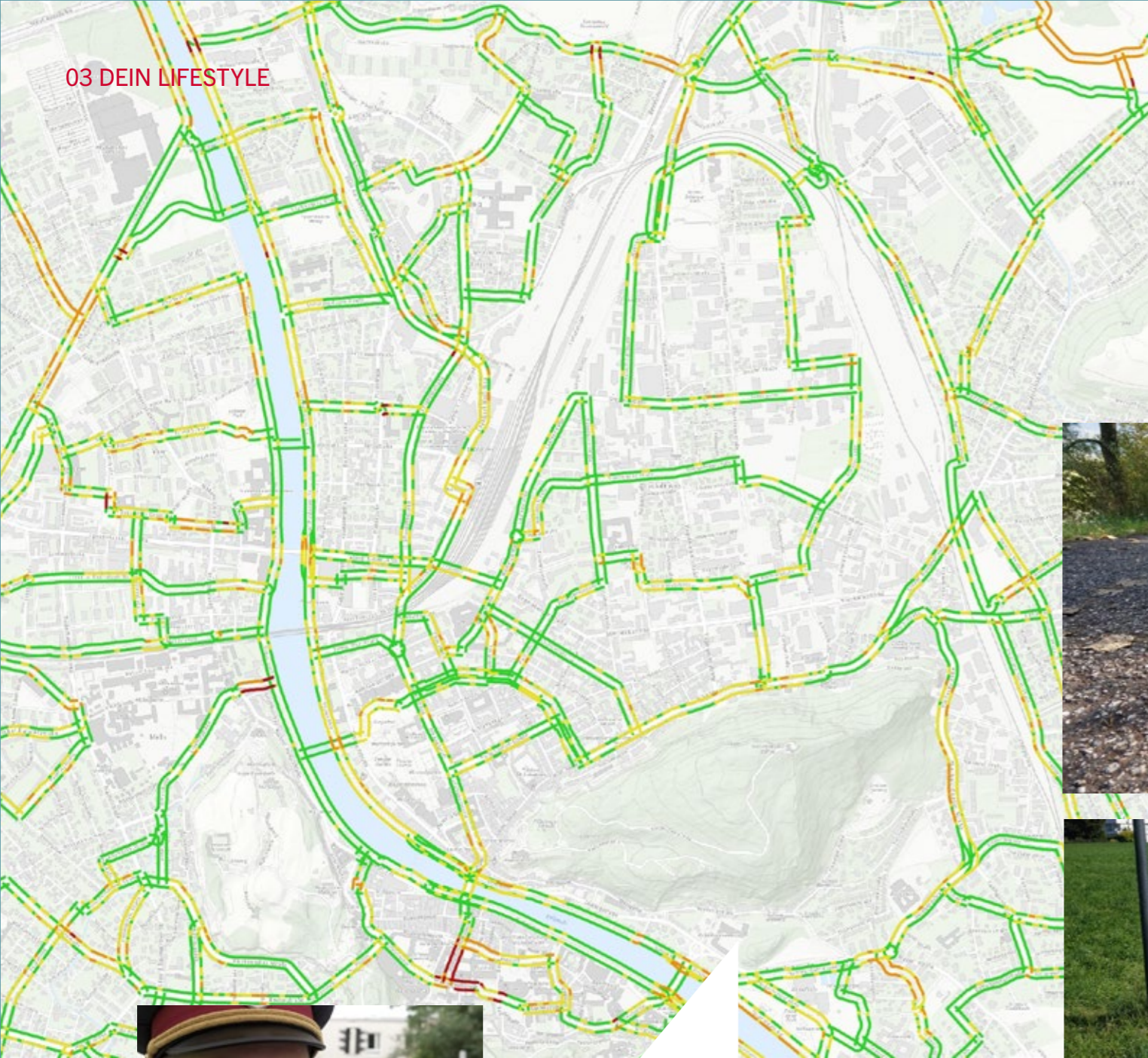
GISMO Informationsplattform:
Empfehlung gesundheitsfördernder
Varianten des Arbeitswegs für einen
(fiktiven) Mitarbeiter.



Alltagsszene am Radweg
entlang der Salzach

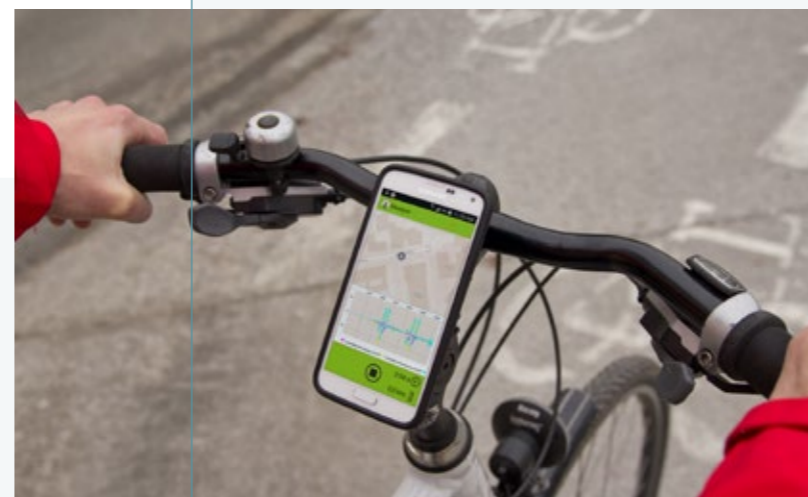
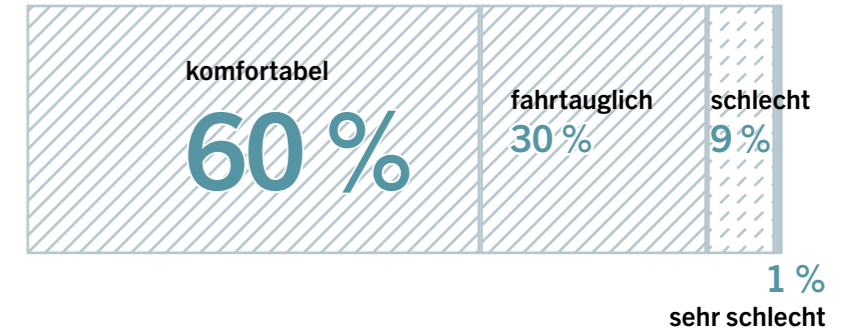
Verleihung des VCÖ Mobilitätspreises
am 18. September 2018





Gute Fahrt?

200 km Radinfrastruktur in beiden Fahrrichtungen in der Stadt Salzburg wurden untersucht und bewertet.



**Thema
#Radinfrastruktur:
Dem Schlagloch auf der Spur**

Mit der Dienstleistung „Bike Quality“ aus dem Urbanen Mobilitätslabor (UML) setzt Salzburg Research digitale Technologien ein, um die Oberflächenqualität der Fahrradinfrastruktur zu messen. So werden Bereiche mit dem größten Handlungsbedarf im Radwegnetz identifiziert. Ein am Fahrradlenker befestigtes Smartphone zeichnet Vibrationen und Stöße während der Fahrt auf und speichert sie in einer Datenbank. Auf Basis der aufgezeichneten Daten wird der Zustand der Fahrbahnoberfläche bewertet und starke Schläge ermittelt. Die Ergebnisse der Bike Quality Analyse 2020 fließen in die Verbesserungsmaßnahmen im Rahmen der Radverkehrsstrategie 2025+ der Stadt Salzburg ein.

Beispiel der Visualisierung der Oberflächenqualität der Radinfrastruktur

- „Grün“ = komfortable
- „Gelb“ = fahrtaugliche
- „Orange“ = schlechte
- „Rot“ = sehr schlechte Oberflächenqualität (gilt nicht für gepflasterte Altstadtbereiche)

Die Oberflächenqualität der Radwege variiert deutlich.

Datenaufzeichnung der Position und Beschleunigungsdaten mit dem Smartphone am Fahrradlenker



Wenn Sie Bürgermeister:in wären, ...

„Die Infrastruktur noch besser machen“



Klick Interview

Rund ums Rad: Radkultur

Der Salzburger Radfrühling

Bestimmt kennst du ihn auch schon: Inzwischen hat sich der "Radfrühling" mit der Radbörse zur größten stadteigenen Veranstaltung entwickelt und setzt ein starkes Zeichen der Salzburger Radkultur. Beim letzten Radfrühling 2019 vor Corona war die Stadt Salzburg mit einem großen Informationsstand vertreten. Mit an Bord waren die Smart City und das Urbane Mobilitätslabor als Kooperationspartner. Wir freuen uns, dich beim nächsten Radfrühling wiederzusehen!



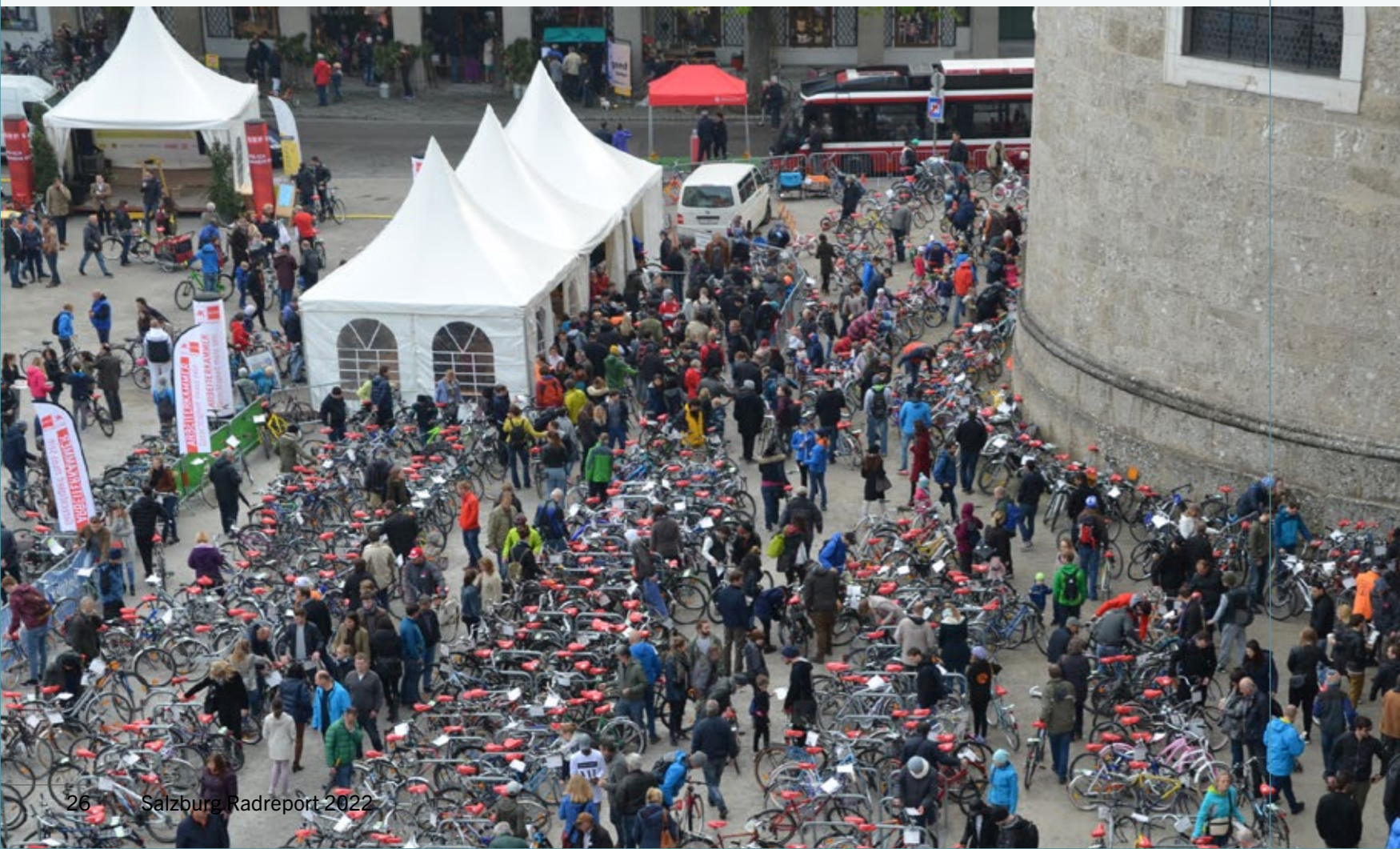
Radl'frühstück

Diese Aktion im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche hat in der Stadt Salzburg schon Tradition. Bei Kaffee, Kipferl und Muffins ist auch das Thema Fahrrad dabei in aller Munde. Neben einer Stärkung für Radfahrer:innen bietet die Stadt auch kostenlose Rad-Checks, Codierungen zur Diebstahlsicherung für Fahrräder und Radtechniktrainings an.



Radkultur trifft Schranne

Beim Fahrrad-Frühstück stellten sich Verkehrslandesrat Stefan Schnöll und Bau-Stadträtin Martina Berthold bei gratis Kaffee und Kuchen am neuen Radweg im Kurpark den Fragen der Radler:innen. Die Mitarbeiter:innen vom Radteam der Stadt verteilten Radwegpläne und Infos an interessierte Personen.



Ursula Witzmann-Müller, UWM.Mobilität, Radfahrtrainerin Fahrradtrainings für Volksschulkinder in der Stadt Salzburg

„Mit Radfahrtrainings bereiten wir Kinder an Salzburger Volksschulen auf das Fahrradfahren in der Verkehrsrealität vor. Das Schöne dabei ist zu beobachten, wie durch die Selbstermächtigung und das erlebte Auseinandersetzen mit der jeweiligen Verkehrssituation die Sicherheit und damit der Spaß am Fahrradfahren wachsen.“





Cargo Bike Roadshow in Salzburg

Die aus Deutschland stammende "Cargo Bike Roadshow" machte auf ihrer Österreich-Tournee am 8. Juli 2021 Station in Salzburg. Am Vorplatz beim Paracelsusbad konnten du und andere interessierte Radler:innen verschiedene Lastenradtypen testen. Zudem wurden ein gratis Radcheck, Musik und Informationen rund ums Rad angeboten. Da an diesem Tag gleichzeitig die Schranne stattfand, war der Andrang groß.



Schaut aufeinander – Für ein gutes Miteinander von Radfahrenden und Fußgänger:innen

Salzburgs Fußgängerzonen laden dich zum Flanieren und Verweilen ein. Vereinzelt ist die langsame Durchfahrt für Radfahrende in Schrittgeschwindigkeit erlaubt. Da manche dabei aber zu schnell unterwegs sind, kann es zu Reibungspunkten kommen. Die Altstadt ist ein beliebter und belebter Ort, an dem ein gutes Miteinander von Radfahrenden- und Fußgänger:innen durchaus möglich ist. Bei der „Schaut aufeinander“-Aktion in der Linzergasse wurde von der Radverkehrskoordination der Stadt eine mobile Geschwindigkeitsmessung aufgebaut. Hier konnten du und andere Radfahrende erleben, wie sich langsames, erlaubtes Fahren anfühlt. Dabei wurden süße Mozartkugeln für angepasstes bzw. saure Zuckerl für zu schnelles Radeln verteilt. Die höchste gemessene Geschwindigkeit betrug dabei immerhin 26 km/h.



Rad:Dialog 2019

Wo gibt es Lücken im Radwegenetz? Welche Verbindungen ins Umland funktionieren bereits gut, welche sollten verbessert werden? Welche Radservices der Stadt werden häufig genutzt, welche sind dagegen kaum bekannt? Diese und viele andere Fragen rund ums Radfahren in der Stadt diskutierten über 80 Expert:innen aus der Salzburger Bevölkerung. Sie folgten der Einladung zum Rad:Dialog in der TriBühne Lehen. Ein Ergebnis: Den Beteiligten war es besonders wichtig, dass die Infrastruktur kontinuierlich verbessert und die Radserviceangebote noch besser bekannt gemacht werden.



Sicherheitsaktionen Rad Checks

Dabei kannst du dein Fahrrad auf Verkehrssicherheit überprüfen lassen. Kleine Reparaturen werden direkt vor Ort erledigt. Sechs Radcheck-Termine finden bei der Schranne (2x), beim Europark, beim Hauptbahnhof, bei der Stadtbibliothek und bei der Uni in Nonntal statt.



Sicherheitsaktionen Radlicht Aktionen

Jedes Jahr im Frühjahr und im Herbst gibt es die Radlicht-Aktionen an jeweils vier zentralen Standorten. In Kooperation mit der Polizei prüft dabei das Team, ob die Beleuchtung deines Rades funktioniert. Kleine Mängel werden vor Ort behoben. Für perfekte Lichtausstattung gibt es eine Belohnung.

Verkehrssicherheitsaktionen

Jährlich werden im Frühjahr und Herbst mit dem KfV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) die Radlicht Aktionen und im Sommer die beliebten Rad Checks durchgeführt.



Ran ans Rad: Radservices

Bike & Ride

Die Förderung von Bike & Ride setzt einen wichtigen Impuls, um Leute zum Umstieg vom Auto auf den ÖV zu motivieren. Das Rad ist die ideale Ergänzung für deine letzte Meile vom Bahnhof zum Ziel. Mit dem Ausbau der S-Bahn wurde die Qualität der Radabstellanlagen wesentlich verbessert. An allen S-Bahnhöfen werden dir überdachte Radständer angeboten. Aufgrund der großen Nachfrage wurden zusätzlich Radboxen an den Haltestellen aufgestellt. Am Hauptbahnhof stehen dir drei Radgaragen mit ca. 1.000 Radabstellplätzen und 204 Radboxen zur Verfügung.

Radgarage Lokalbahnenebene
256 Radabstellplätze
130 Radboxen

Radstation Zugang Schallmoos
600 Radabstellplätze
64 Radboxen

Neu

Radgarage Nelböckviadukt
148 Radabstellplätze



web



web

Mehr Sicherheit durch Radboxen

Radboxen sind in der Stadt Salzburg als Serviceeinrichtung für die Förderung des Radverkehrs nicht mehr wegzudenken. Sie bieten dir Diebstahlsicherheit, Komfort und Wetterschutz. Anfangs wurden nur an den Lokalbahnhöfen Itzling und Bergheim Radboxen aufgestellt. Inzwischen gibt es 526 Radboxen vor allem an ÖV-Haltestellen mit einer Auslastung von über 96%. Die wachsende Beliebtheit hochpreisiger Elektroräder hat die Nachfrage spürbar gesteigert. Aktuell stehen 130 Personen auf der Warteliste für eine Radbox.



web

Mobilitypoint Inhauserstraße

Das umfassend sanierte Wohnbauprojekt der Heimat Österreich zeichnet sich durch ganz besondere Mobilitätsmaßnahmen aus. Bewohner:innen der Wohnanlage können ein Lastenfahrrad, E-Fahrräder, Scooter sowie Kinder- und Einkaufsanhänger mieten. Diese Fahrzeuge stehen in einem sogenannten Mobility Point zur Verfügung. Ergänzt wird das Angebot durch ein E-Carsharing-Fahrzeug, das auch durch Externe nutzbar ist. Vorbildcharakter hat die Infrastruktur für das Radparken, die vom Bauträger vorbildlich umgesetzt wurde.

S-Bike Radverleihsystem (samt E-Lastenradverleih)

Erste Planungen für ein Verleihsystem begannen 2012. Zwei Anläufe sind bisher an der Finanzierung bzw. am politischen Willen gescheitert. Im Jahr 2020 wurde daher auf Basis der Studie "S-Mobility" ein neues Konzept zum Bikesharing vorgelegt. Derzeit wird im Rahmen des Projektes "Salzburg:KanS – Klimaneutrale Stadt" (Salzburger Verkehrsverbund) daran weitergearbeitet. Der neue Ansatz ist, Bikesharing als integratives Angebot in Verbindung mit dem ÖPNV für Stadt und Land anzubieten.

Unabhängig vom geplanten gesamtstädtischen S-Bike-Radverleihsystem startet 2022 mit Unterstützung vom Land Salzburg in der Stadt ein Lastenradverleih. Bei sieben Bewohnerservice-Stellen steht dir seit Frühjahr 2022 je ein Lastenrad zur Verfügung. Unter www.s-bike.at kannst du die Verfügbarkeit prüfen und ein Lastenrad reservieren.



web





Radservice-Stationen

Vermutlich hattest du schon einmal einen „Schleicher“ am Fahrrad. Deshalb weißt du sicher auch, wie mühsam es ist, mit wenig Luft im Reifen Rad zu fahren. Oft ist keine Handpumpe zur Hand und das manuelle Aufpumpen zudem beschwerlich. Die Stadt Salzburg bietet dir Abhilfe.

Im Frühjahr 2000 wurden die ersten zwei Fahrradservice-Stationen beim Schloss Mirabell und in der Faberstraße 11 in Betrieb genommen. Inzwischen stehen 16 Self-Service-Stationen für dich bereit. An drei Stationen (Bergspezl, Ederkreuzung, Bräustübl, Innenhof Faberstraße 11) findest du außerdem einen Schlauchautomaten in der Nähe.



Klick
Interview

Welche Rolle spielt das Fahrrad in einer idealen Zukunft für Salzburg?

„...es wär cool, wenn die Mentalität da wär, dass man Radl fährt“



Diese 16 Rad-Self-Service-Stationen stehen kostenlos mit Werkzeug und davon 12 – was angenehm praktisch ist – mit Druckluft für Do-it-yourself-Reparaturen zur Verfügung.

- SCHLOSS MIRABELL** – im Durchgang zum Kurpark
- FABERSTRASSE 11** – Amtsgebäude im Innenhof (Schlauchautomat Krzlg. Franz-Josef-Straße)
- LINDHOFSTRASSE** – Bräustübl, Werbesäule (Schlauchautomat Radsport Wagner, Zillnerstraße 14)
- RADSERVICESTATION EUROPARK** – Werbesäule beim Haupteingang Peter-Pfenninger-Straße
- STADTBIBLIOTHEK** – Standort am Ende des Gebäudes an der Scherzhäuserfeldstraße
- PARSCH – EDERKREUZUNG** – Werbesäule beim Bergspezl (Schlauchautomat am Geschäft)
- VERONAPLATZ** – neben dem Bewohnerservice
- UNIPARK NONNTAL** – Werbesäule nahe der Hypobank
- POSTBUSGELÄNDE** – Andreas-Hofer-Straße 9, rechts neben der Zufahrt
- LKH GELÄNDE** – beim Radständer am Gebäude neben der Chirurgie West (SALK)
- ALPENSTRASSE 107** – Shopping Arena
- ALPENSTRASSE 50** – Salzburg Wohnbau

Neu ohne Druckluft:

- BEWOHNERSERVICE LEHEN TAXHAM** – am Radweg nach Freilassing, Höhe Strubergasse 27A
- BIKE & RIDE STATION HAUPTBAHNHOF** – Zugang Schallmoos
- VOLKSGARTEN** – Kreuzung H.-Bahr-Promenade / Ignaz-Rieder-Kai (ÖAMTC)
- KIRCHENSTRASSE 30** – ABZ - Haus der Möglichkeiten
- HANNAKSTRASSE 19** – Jugendzentrum Mark

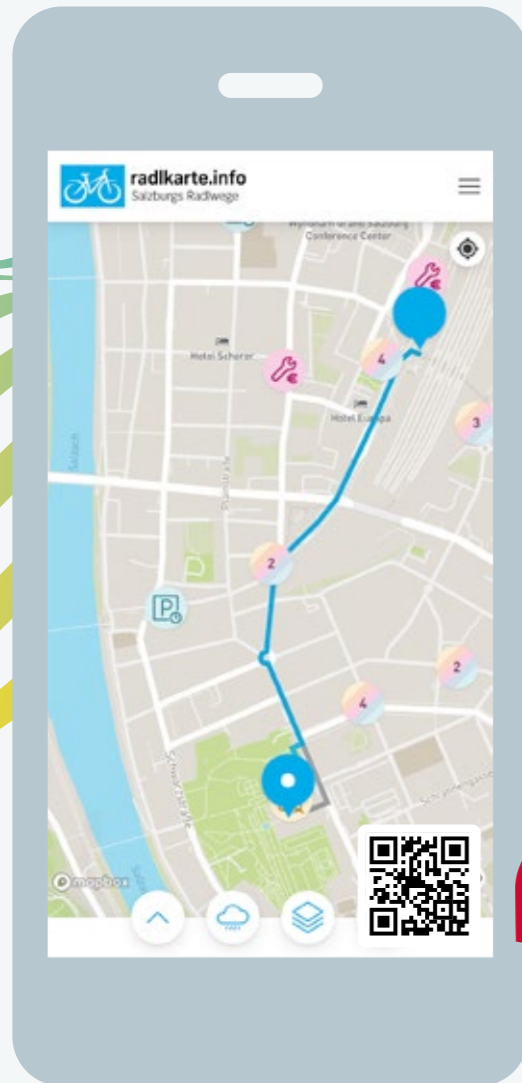


Was fühlen Sie persönlich beim Radfahren?

„Freiheit pur“



Klick Interview



web

Digitale Radlkarte

Unter www.radlkarte.info steht dir so wie allen Salzburger:innen ein innovativer Radrouter zur Verfügung. Seit mehr als 10 Jahren in Betrieb, wurde im Jahr 2021 eine neue Version ausgerollt. Sie zeichnet sich durch ein sogenanntes „responsive Design“ aus. Egal ob Smartphone, Tablet oder klassischer PC - auf allen Plattformen funktioniert die Radlkarte mit dem gleichen, benutzerfreundlichen Design. Eine eigene App musst du nicht installieren. Ziel ist es, die Salzburger Radlkarte als Innovations- und Entwicklungsplattform zu nutzen, um neue Funktionen zu testen. Ein gutes Beispiel ist der Regenradar, der aufgrund der erfolgreichen Teststellung nun österreichweit über die Verkehrsauskunft Österreich (VAO) zur Verfügung gestellt wird.



Impressum | Team

Medieninhaber und Herausgeber:
STADT:SALZBURG
MA 6/00 Baudirektion,
Postfach 63, 5024 Salzburg

Redaktion:
Leitung: Peter Weiss
MA 6/00 Baudirektion
MA 5/03 Amt für Stadtplanung und Verkehr
MD/01 Informationszentrum
Universität Salzburg, Bernhard Zigel
Helios.bz, Günther Innerebner

Fotos: 3:0 Landschaftsarchitektur, con.sens verkehrsplanung, Susi Berger, Family of Power, Andreas Farcher, Simon Haigermoser, Helios.bz, Alexander Killer, mm-vis, Ortner & Ertl, Nina Mostegl, Jakob Knoll, Josef Reithofer, Salzburg Research, TraffiCon, Universität Salzburg – Z_GIS, Wildbild, Peter Weiss

Grafik & Layout: Helios.bz
Hersteller: Offset 5020, Salzburg
Verlagsort: Salzburg
Gesamtauflage: 200
Nachdruck 1.2023

